



Editorial

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir freuen uns, Ihnen den dritten „Zwickauer Wirtschaftsbrief“ zum Ende des I. Quartals 2006 vorstellen zu können.

Den Wirtschaftsbrief gibt es nun schon seit über einem halben Jahr. Die positive Resonanz, die wir von Ihnen erhalten haben, bestärkt uns, diesen Weg der Kommunikation fortzuführen. Aber Kommunikation bedeutet Austausch von Informationen zwischen Sender und Empfänger. Den Kanal stellen wir Ihnen mit dem Wirtschaftsbrief gerne zur Verfügung und freuen uns auf Ihre Hinweise und Informationen. Diese werden wie gewohnt zielorientiert bearbeitet, um gemeinsam mit Ihnen praktikable Lösungen zu finden.

Nach dem erfolgreichen Wirtschaftsforum der Stadt Zwickau unter dem Titel „Zukunftstechnologien und Fachkräfteentwicklung“ wurde aufgezeigt, dass sich alle dem demographischen Wandel stellen müssen und lösungsorientierte Ansätze erarbeiten.

Ein Ansatz ist die „Lernende Region Zwickau“ mit dem dort installierten Berufsorientierungsmarkt und dem Zwickauer Berufsorientierungs-Kompass. Auch möchten wir auf den am 27. April stattfindenden Girls'Day hinweisen. Nutzen Sie diesen Tag, um neugierigen jungen Mädchen aus unserer Region ihren Betrieb vorzustellen und sie im Hinblick auf die spätere Berufsorientierung auch für technische Berufe zu sensibilisieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung wünschen Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeitern ein schönes Osterfest.

Mit herzlichen Grüßen Ihr
Bernd Skudelny

WIRTSCHAFTSFORUM ZWICKAU

ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN UND FACHKRÄFTEENTWICKLUNG (2. Fachforum)



Am 11. Januar veranstaltete die Stadt Zwickau im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Wirtschaftsforum Zwickau“ gemeinsam mit der autovision people GmbH und der VW Bildungsinstitut GmbH das zweite Fachforum. In dessen Mittelpunkt standen zwei Themen: Zukunftstechnologien und Fachkräfteentwicklung.

Der Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Zwickau und durch die Gastgeber, dem Geschäftsführer der Volkswagen Bildungsinstitut GmbH und durch die autovision People GmbH schlossen sich eine Vielzahl sehr interessanter und praxisbezogener Vorträge an.

Christof Voigt, Referatsleiter „Berufliche Aus- und Weiterbildung“ im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit machte in seinem einführenden Referat deutlich, dass als Herausforderung für die kommenden Jahre gilt, die entstehende Fachkräftelücke zu schließen. Immerhin müssten einer Studie zufolge in den nächsten zehn Jahren rund 1/3 der Beschäftigten ersetzt werden.

Der Leiter Personalwesen der VW Sachsen GmbH, Herr Henry Mehnert, verdeutlichte anschaulich und praxisnah, wie eine zukunftsorientierte gezielte Personal- und Fachkräfteentwicklung aussehen kann.

LESEN SIE WEITER AUF SEITE 2 ►



Mikrodarlehen für Existenzgründer

Existenzgründer können ab sofort so genannte Mikrodarlehen bis zu einer Höhe von 20.000 Euro bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) beantragen. Für diese Kredite

stehen bis zum Jahr 2008 insgesamt 25 Mio Euro zur Verfügung. Seit dem Jahr 2000 seien 17.500 Existenzgründer in Sachsen über den bisherigen Gründerzuschuss gefördert worden und hätten dabei rund 10.500 feste Arbeitsplätze und 7.000 Jobs für geringfügig Beschäftigte geschaffen.

www.sachsen.de
» Wirtschaft und Umwelt
» Förderfibel



Online-Veranstaltungskalender für sächsische Unternehmen 2006

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH hat auch im Jahr 2006 wieder Einiges mit Ihnen vor – Unternehmerreisen in interessante Absatzmärkte, sächsische Messebeteiligungen im In- und Ausland, Landesinformations- und Fachveranstaltungen in Sachsen. Informieren Sie sich! www.sachsen.de
» Wirtschaft und Umwelt
» Wirtschaftsförderung Sachsen
» Veranstaltungskalender

ZWICKAU

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

FORTSETZUNG VON SEITE 1



„Wirtschaftsforum Zwickau“ gemeinsam mit der autovision people GmbH und der VW Bildungsinstitut GmbH zu den Themen: Zukunftstechnologien und Fachkräfteentwicklung

Michael Behr von der Friedrich Schiller Universität Jena betrachtete in seinem Vortrag den Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Dynamik, Innovationskraft und Fachkräfteentwicklung in der Region. Zumindest sind, lt. der jüngsten Umfrage von Dr. Behr, positive Signale in den Unternehmen zu erkennen – es soll wieder mehr Personal eingestellt werden.

Mit dem Gemeinschaftsprojekt der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau und der AutoVision GmbH, für das auf dem Wirtschaftsforum zunächst für Zwickau und Umgebung der Startschuss fiel, soll eine Art Fachkräftepool geschaffen werden, mit dem flexibel auf die Bedingungen des Arbeitsmarktes reagiert werden kann.

Welche Anforderungen zukünftig an die Fachkräfte der Region gestellt werden, verdeutlichte Lutz Reichelt mit seinem Vortrag über die Brennstoffzelle als alternative Antriebstechnik in der Automobilindustrie. Für die Unternehmen der Region biete sich damit die Chance, mit dabei zu sein, wenn es um die Entwicklung neuer Techniken im Zulieferbereich geht.

Gerade der zuletzt genannte Bereich bietet vielfältige Ansatzpunkte für ein zukünftiges Fachforum zum Thema Zukunftstechnologien. Dieses soll nach jetzigen Planungen im 3. Quartal dieses Jahres stattfinden.

2. Treffen der Unternehmer des Gewerbegebietes Kopernikusstraße

Am 29.03.2006 trafen sich auf Einladung der Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau die Unternehmer des GE Kopernikusstraße, diesmal in den Räumlichkeiten der CSW – Christliches Sozialwerk gGmbH.

Nach der Begrüßung durch den Leiter der Wirtschaftsförderung, Bernd Skudelny, gab Roger Georgi, Regionalleiter der CSW gGmbH, einen kurzen Überblick über die Werkstatt für behinderte Menschen und ihre Leistungen.

Als erster in der Vortragsreihe gab Dr. Elfruth von der SEF Energietechnik GmbH einen Ausblick auf die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Energiekosten verbunden mit Tipps zur Analyse im Unternehmen, um so Einsparpotentiale zur Kostensenkung zu ermitteln.

Im anschließenden überaus interessanten Vortrag von Josef Salzhuber, Abteilungsleiter Firmenkunden in der Sparkasse Zwickau, wurden die aktuellen Tendenzen bei der Kreditvergabe nach Inkrafttreten von Basel II erläutert. Dabei machte Josef Salzhuber deutlich, dass jede Kreditvergabe mit einem Rating verbunden sei. Gleichzeitig gab er wichtige Hinweise, wie sich Unternehmen auf das Rating vorbereiten können.

Mit dem Satz: „Schau mir in die Augen und ich sage dir, was du denkst.“ startete Kristin Alt, Personaltrainerin der Fa. h.a.u.p.t. training einen amüsanten, aber interessanten Ausflug in die Welt des Neuro Linguistischen Programmierens als eine Hilfe beim Umgang mit Menschen.

Im Anschluss daran folgten alle Teilnehmer der Einladung von Roger Georgi zu einem Rundgang durch die verschiedenen Werkstattbereiche, in denen behinderte Menschen sich als zuverlässige Partner sowohl von kleinen als auch von überregional tätigen Auftraggebern beweisen.

Danach nutzten die Unternehmer die Gelegenheit zu individuellen Gesprächen untereinander oder mit den Referenten und knüpften neue Kontakte.

1.500.000 VW Passat in Mosel gebaut

Am 24. März 2006 ist im Beisein von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Bereiche der Fahrzeugfertigung der Volkswagen Sachsen GmbH die 1.500.000. Passat Limousine am Standort Mosel fertig gestellt worden.

Die Volkswagen Sachsen GmbH gehörte seit Ende 1996 zu den

Passat bauenden Standorten bei Volkswagen, betonte Torsten Knaußmann, Leiter der Fahrzeugfertigung in Mosel, bei der Präsentation des Jubiläumsfahrzeugs. Der Fertigungsleiter verwies darauf, dass vor 10 Jahren die Fahrzeugfertigung als Drehscheibe für Golf und Passat neu ausgerichtet wurde. Außerdem sei der

Passat das erste Modell des Standortes Mosel gewesen, das

im Jahre 2003 die Millionen-Schallmauer noch vor dem Golf, der 2005 folgte, durchbrochen hatte.

Der Passat rollt in Mosel in insgesamt 15 Farben, 4 Ausstattungslinien und 14 Motorvarianten – vom 1,6 Liter FSI über die 1,9 Liter und 2,0 Liter TDI bis hin zum 250 PS (184 kW) starken Passat mit V6-FSI-Motor und

4MOTION-Antrieb – sowohl in der Links- als auch in der Rechtslenkerversion vom Band. 550 Golf montiert werden. Von den in Werksnähe angesiedelten Systemlieferanten werden 15 speziell für den Passat vorgefertigte Module just in time angeliefert.

Zu den wichtigsten Märkten außerhalb Europas zählt Nordamerika mit bis zu 30 Prozent des Tagesvolumens. Bei einer Gesamtkapazität von 1.150 Fahrzeugen täglich, können im variablen Mix bis zu 1.050 Passat oder bis zu 550 Golf montiert werden. Von den in Werksnähe angesiedelten Systemlieferanten werden 15 speziell für den Passat vorgefertigte Module just in time angeliefert. Hervorgehoben wurde außerdem, dass bis heute insgesamt über 2,5 Millionen Volkswagen Fahrzeuge in der Fahrzeugfertigung Mosel der Volkswagen Sachsen GmbH vom Band gerollt seien.

ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

BRENNSTOFFZELLENNETZWERK SACHSEN IN GRÜNDUNG

Durch die kommunale Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau wird zur Zeit die Gründung des BRENNSTOFFZELLENNETZWERKES SACHSEN aktiv begleitet. Leitgedanke ist, den Freistaat Sachsen zu einem international führenden Standort der Brennstoffzellen-Technologie zu entwickeln.

Ende März 2006 trafen sich die Initiatoren des Brennstoffzellennetzwerkes Sachsen zu ihrem zweiten Arbeitskreistreffen. Im Mittelpunkt dieser Zusammenkunft standen die Vorbereitung der ersten öffentlichen Präsentation des „Brennstoffzellennetzwerkes Sachsen“ im Rahmen des Wasserstofftages am 09. Mai 2006 im Dresdner Rathaus als auch – aufbauend auf dem erfolgten Beschluss zu den Kernzielen – die Festlegungen der weiteren inhaltlichen Schwerpunkte und die Ausgestaltung der konkreten Arbeit des Netzwerkes.

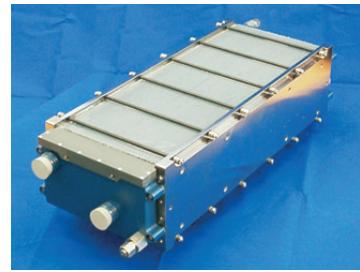
Seitens des Sächsischen Staatsministeriums stehen alle Ampeln auf „GRÜN“, was die Unterstützung der neu ins Leben gerufenen Initiative anbetrifft.

Als organisatorisches „Dach“ der weiteren Netzwerkarbeit soll ein gemeinnütziger e.V. fungieren. Die nächsten konkreten Aufgaben, die vor den Initiatoren des Netzwerkes stehen, sind die Aufstellung einer Satzung und einer Kooperationsvereinbarung, der Entwurf eines Logos und eines Flyers für die weitere Präsentation sowie Gespräche mit einzubeziehenden Mitgliedern. Dies können Unternehmen – besonders KMU, Bildungs-, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Energieversorgungsunternehmen als auch Kammern, Kommunen, Vereine und Verbände sein.

Viel Arbeit steht vor den Initiatoren und Akteuren. Doch sollte keiner die Mühen scheuen, geht es doch um eine nachhaltige Steigerung der Attraktivität des Standortes Sachsen und somit um die Schaffung und Sicherung zukunftsfähiger innovativer Arbeitsplätze und neuer beruflicher Qualifikationen.

Die beschlossenen Kernziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Stärkung des Wirtschaftsstandortes auf dem Gebiet der Brennstoffzellentechnologie
2. Ausrichtung und Fokussierung der bisherigen Aktivitäten
3. Im Netzwerk werden keine Prioritäten vorgenommen.
4. Bündelung der Forschungsaktivitäten der Mitglieder
5. Das Netzwerk vertritt nach Möglichkeit eine gemeinsame Position nach außen.
6. Das Netzwerk ist eine Informations- und Marketingplattform für seine Mitglieder und die Öffentlichkeit.
7. Unterstützung der Aus- und Weiterbildung in Forschung, Industrie und Handwerk



Brennstoffzellen Stack
Fotonachweis:
www.proton-motor.de

Serviceleistungen der Wirtschaftsförderung...

Unterstützung bei Unternehmensnachfolge

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau unterstützt auch bei der Suche nach einem kleinen oder mittleren Unternehmen, das zur Übernahme ansteht – oder nach einem geeigneten Nachfolger für unsere ortsansässigen Unternehmen. An dieser Stelle möchten wir die Möglichkeit eröffnen, interessierte Unternehmer sowie deren Nachfolger zusammenzuführen.

Hinweis auf Gewerbeflächendatenbank

Als einen weiteren Service der Wirtschaftsförderung möchten wir Sie auf unsere Gewerbeflächendatenbank hinweisen. Das derzeit zum Teil noch interne Arbeitsinstrument hilft uns dabei, sowohl ansässigen Unternehmen und Geschäften als auch Ansiedlungsinteressierten geeignete Objekte in Zwickau anzubieten.

Sollten Sie für Gewerbeflächen einen neuen Nutzer suchen oder auf der Suche nach einem passenden Objekt sein, könnte sich eine Kontaktaufnahme mit uns für Sie lohnen. Dabei entstehen Ihnen keine Kosten.

Kontakt:

Stadtverwaltung Zwickau
Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75 / 83 80 00

Bitte beachten sie auch die letzte Seite des Wirtschaftsbrieves, die Ihnen einen Überblick über das weitere Dienstleistungsangebot der Wirtschaftsförderung gibt.



Amtseinführung des neuen Rektors an der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH)

Der wiedergewählte Rektor der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH), Prof. Dr.-Ing. habil. Karl-Friedrich Fischer wurde am 22. März 2006 mit einem Festakt im Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“ in seine dritte Amtsperiode eingeführt. Prof. Fischer hat das Amt des Rektors seit 2000 inne. Ende Januar wurde er vom Konzil der Hoch-

schule als Rektor für eine weitere Amtszeit von drei Jahren gewählt. Ihm zur Seite stehen im Rektoratskollegium die ebenfalls gewählten Prorektoren Prof. Benno Fellenberg (Prorektor für Lehre und Studium) und Prof. Gunter Krautheim (Prorektor für Forschung und Wissenstransfer) sowie weiterhin als Kanzler Dr. Joachim Körner.

Neuer Vorstand des Institutes für Knowledge Management (IKM)

Am 13.3.2006 wurde in der Westsächsischen Hochschule Zwickau (FH) der neue Vorstand des IKM bestätigt. Vorsitzender: Prof. Dr. Stephan Kassel; Stellvertreter: Prof. Dr. Christian-Andreas Schumann, beide WHZ (FH).

Das gemeinnützige Institut für Knowledge Management e.V. bietet Unternehmen und Verbänden Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ikm-ev.de oder in der Wirtschaftsförderung.

DIE LERNENDE REGION ZWICKAU



Berufsorientierungsmarkt (BOM)

Die „Lernende Region Zwickau“, Projektträger SAQ mbH, engagiert sich dafür, frühzeitig Berufs- und Wirtschaftsorientierungsprozesse von Schülerinnen/Schülern und Unternehmen einzuleiten.

Es wird für Jugendliche immer schwieriger, die richtige Berufswahl zu treffen. Ziel muss es deshalb sein, Jugendliche frühzeitig über die beruflichen Möglichkeiten und Chancen in der Region zu informieren. Aus diesem Grund werden verschiedenste Aktivitäten zur gezielten Berufsorientierung initiiert, um Schule und Wirtschaft zusammenzuführen. Einbezogen werden Mittel-, Haupt- und Förderschulen sowie Gymnasien. In einer kooperativen Form finden sich die Verantwortlichen aus den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen zusammen. Dazu zählen u. a. Schulleiter, Beratungslehrer, Schulsozialpädagogen, Vertreter von Arbeitgebern, Schüler- und Elternrat, Wirtschaftsförderung, Bereich Jugend und Soziales, Arbeitskreis Schule-Wirtschaft, Agentur für Arbeit, Westsächsische Hochschule Zwickau (FH). Ausgewählte Projekte sind:

ARBEIT IN BRANCHENKABINETTEN

Nach Umfragen wollen über 75 % der Schüler in erster Linie die Vorbereitung auf das Arbeitsleben praktisch erleben, d.h. Berufsorientierung zum Anfassen. Seit September 2005 werden „Branchenkabinette“ zur praxisnahen Vorbereitung auf das Arbeitsleben genutzt.

Diese Themengebiete sind inhaltlicher Kernpunkt:

1. Automobil- und Metallindustrie
2. Soziale Berufe (Pflege und Medizin)
3. Handwerklicher Dienstleistungsbereich
4. Textil- und Bekleidungsindustrie

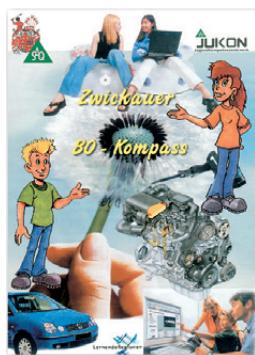


Die Arbeit in Branchenkabinetten gibt Antworten aus 1. Hand

Neben der theoretischen Wissensvermittlung werden hauptsächlich spezifische praktische Tätigkeiten angeboten. Fachleute aus den jeweiligen Berufsgruppen präsentieren typische Werkzeuge, Geräte, Materialien und Produkte. Die Schüler haben die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und erhalten erste Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsfelder in einem Berufsbild. U.a. werden Auszubildende und Ausbilder eingeladen, um zu Fragen der Ausbildung, Schülerpraktika und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten „aus 1. Hand“ Aussagen zu erhalten.

KALENDER 2006 „AUSBILDUNG FÜR MICH“

Dieser Kalender stellt anschaulich anerkannte Ausbildungsberufe aus dem Handwerk vor. Fotos entstanden in ausgewählten Handwerksbetrieben der Region. Auf der Rückseite eines jeden Kalenderblattes wird die berufliche Ausbildung in einer bestimmten Branche vorgestellt.



Zwickauer Berufsorientierung-Kompass

BERUFSORIENTIERUNGSMARKT (BOM)

Im Jahr 2002 wurde durch die SAQ GmbH für die Region ein „BOM“ ins Leben gerufen. Seitdem werden in jedem Jahr zum „BOM“ auf das traditionsreiche Gelände von „Audi“ und „Sachsenring“ Unternehmen eingeladen. Inzwischen bestehen Kontakte zu etwa 300 Unternehmen und Institutionen. Jährlich besuchen rund 3000 Schülerinnen/Schüler, Eltern und Lehrer den „BOM“. 2006 wird diese Veranstaltung am 28. September durchgeführt.

„ZWICKAUER BERUFSORIENTIERUNG (BO)-KOMPASS“

Mit dem „BO-Kompass“ erhalten SchülerInnen ab Klasse 7 und die verantwortlichen Lehrer der BO ein methodisches Arbeitsinstrument in die Hand, das langfristig auf die Arbeitswelt vorbereitet. Die im „BO-Kompass“ enthaltenen Formulare zur Einschätzung des Praktikums durch die Schüler bzw. Praktikumsbetriebe werden damit zu einheitlichen Arbeitsinstrumenten in der Region und dienen zur Auseinandersetzung mit der beruflichen Zukunft. Inzwischen arbeiten mehr als 30 Schulen in der Region mit diesem Kompass. Außerdem hilft er den verantwortlichen Beratungslehrern beim Initiiieren von Veranstaltungen und Aktionen.

Kontakt:

SAQ Sächsische Aufbau- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Zwickau
Horchstraße 2, 08058 Zwickau
Andreas Schmidt, Tel.: 0375/332 2882

**Bestform in Blech 2006 –
Automobilbau in Unternehmensnetzwerken**

Regen Zuspruch fand mit über 100 Teilnehmern die Erstaufgabe der „Bestform in Blech 2004“, die im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Automobilbau in der Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau“ stattfand. Auf Wunsch vieler Teilnehmer und Nachfragen aus der ansässigen Zuliefererindustrie geht die Fachta-

gung unter dem Motto „Bestform in Blech 2006 – Automobilbau in Unternehmensnetzwerken“ in die zweite Runde. Veranstalter sind die N+P Informationssysteme GmbH, die TU Dresden und die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH). Der Innovative Branchentreff hat das Ziel, sowohl das thematische

als auch das regionale Networking zu fördern. Adressaten sind die Automobilhersteller, -zulieferer, Werkzeugbauer, Vertreter von F+E-Einrichtungen sowie aus Branchenverbänden und Politik. Mit der „Bestform in Blech“ schaffen die Veranstalter eine Plattform für den Erfahrungs- und Informationsaustausch und ermöglichen so Synergien zwischen Wirtschaft und Forschung/Entwicklung.



**Bestform
in Blech**

Weitere Informationen unter:
www.bestform-in-blech.de

Kontakt:
N+P Informationssysteme GmbH
Frau Dr. Ina Meinel
An der Hohen Straße 1
08393 Meerane
Tel.: 03764 4000-0

Z W I C K A U S T A D T E N T W I C K L U N G

Girls'Day

Mädchen-Zukunftstag

Am 27. April 2006 Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag können die Unternehmen in Zwickau und Zwickauer Land Schülerinnen der Klassen 5 bis 10 für einen Tag zu einem Besuch ihrer Arbeitsstätten einladen. Öffnen auch Sie Ihre Labore, Büros und Werkstätten zum Schnuppern, zum Zugucken und idealerweise sogar zum Mitmachen an einzelnen Werkstücken oder Versuchen!



Das praktische Erleben steht an diesem Tag im Mittelpunkt. Je nach Ihren individuellen Kapazitäten stellen Sie ihre konkreten Angebote zur Verfügung, damit sich dann die Mädchen über verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Handwerk, Technik, Naturwissenschaften und Informationstechnologie informieren können.

Hier in unserer Region liegt die Verantwortung für den diesjährigen Mädchenzukunftstag bei der Arbeitsgruppe „Girls'Day 2006“, worin die Wirtschaftsförderung Zwickau, Vertreter/innen des Regionalschulamtes sowie zahlreiche Vertrauenslehrer/innen, die Bundesagentur für Arbeit, die Bundeswehr, Bildungsträger wie das VW-Bildungsinstitut, die SAQ mbH, die Bénédict School, die Frauenbeauftragten und Verantwortliche für Jugend und Soziales von Stadt und Landkreis zusammengefasst sind.

Kontakt:
Stadtwaltung Zwickau, Wirtschaftsförderung oder
Gleichstellungsbeauftragte Monika Zenner
Telefon 03 75 / 83 18 34

STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGS-KONZEPT ZWICKAU – SEKo

Die Erarbeitung des SEKo Zwickau 2020 ist ein sehr aufwändiger und komplizierter Prozess.

Nach ersten grundsätzlichen Diskussionen im Juli/August 2005 wurde der Arbeitsprozess am SEKo im September 2005 mit der Installierung von Arbeitsgruppen gestartet. Im Dezember 2005 wurde in fünf Einwohnerversammlungen zu den jeweiligen Stadtbezirken das Thema SEKo Zwickau 2020 einschließlich der prognostizierten demografischen Entwicklung mit den Bürgern diskutiert.

Vom Dezember 2005 bis zum März 2006 fanden eine Vielzahl Gespräche mit den großen Wohnungsunternehmen und -genossenschaften, den Unternehmen der Ver- und Entsorgung, mit den Städten in unmittelbarer Nachbarschaft (Städteregion Zwickau, Wilkau-Haßlau und Glauchau), der KultourZ und weiteren externen Partnern statt. Dabei konnte nach aufwändigen Diskussionen ein Konsens in der Beurteilung der zukünftigen Entwicklung größerer und kleinerer Wohngebiete besonders in den Altneubau und Plattenbaugebieten erzielt werden.

In der o.g. zweiten Diskussionsrunde mit den Nachbarstädten und einer durch Zwickau initiierten Beratung mit den Städten Leipzig, Dresden, Chemnitz, Plauen, Halle und dem Sächsischen Ministerium des Inneren (SMI) wurde die Verfahrensweise der SEKo Erarbeitung in Zwickau grundsätzlich bestätigt. Es wurde aber auch deutlich, dass der SEKo-Prozess in Zwickau erheblich zeitiger erfolgte als in den angefragten Städten. Zwickau nimmt damit eine Vorreiterrolle in Sachsen ein.

In den nächsten Wochen muss mit der Erstellung der „Stadtteilbeschreibungen“, dem Beginn der Diskussion zu einem „Zentrenkonzept“ und weiteren Fachdiskussionen ein wesentlicher Projektfortschritt erzielt werden. Im April / Mai soll dann nochmals das direkte Gespräch mit den Bürgern zur zukünftigen Entwicklung unserer Stadt gesucht werden.

Es ist beabsichtigt, den Entwurf SEKo Zwickau 2020 noch vor der Sommerpause in die Gremien des Stadtrates einzubringen.

ZWICKAU ZENTRUM MIT ZUKUNFT





TREU TEAM TREUHAND GMBH

Die Treu Team GmbH ist eine Steuerberatungs-/Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zugehörig zu der NKPS-Gruppe. Sie gehört damit zu den größeren wirtschaftsberatenden Gesellschaften in der Region Sachsen und ist über die Gruppe mit weiteren Standorten in Berlin, Bernau, Gotha und Dortmund vertreten.



- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Der Fokus der Prüfung und Beratung liegt im breiten Mittelstand. Wir betreuen dabei eine Vielzahl von Unternehmen verschiedenster Branchen und Rechtsformen. Gesetzliche Abschlussprüfungen führen wir ebenfalls durch.



Unsere Arbeitsweise ist geprägt von hohem fachlichen Anspruch, kurzen Entscheidungswegen und koordinierter Betreuung aus einer Hand. Wir verstehen uns als Diskussionspartner für unsere Mandanten, nicht nur als Prüfer, sondern als Partner in allen wirtschafts- und steuerrechtlichen sowie betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Nach der Büroeröffnung 1990 in der Zwickauer Innenstadt befindet sich unsere Niederlassung seit ca. 10 Jahren im Gewerbegebiet Kopernikusstraße. Hier beschäftigen wir derzeit 21 Mitarbeiter, sämtlich aus Zwickau. Hiervon haben in den letzten Jahren 3 Mitarbeiter ihre Prüfung als Steuerberater erfolgreich abgeschlossen.

Arbeitsschwerpunkte liegen in den Branchen: Automobilzulieferer, Energieversorger, Baugewerbe, öffentliche Betriebe, Technologiezentren sowie Handwerks- und produzierende Unternehmen.

Bei allen Aufgaben messen wir dem persönlichen Kontakt ebenso viel Bedeutung wie unserer umfassenden und sorgfältigen Beratung zu. ■

Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- langfristigen städtischen Entwicklungen
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung
Telefon: 03 75 / 83 80 00
Telefax: 03 75 / 83 80 80
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Zwickau, Oberbürgermeisteramt
SG Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Gestaltung und Satz:
Michael Appelt, InfoProfil Werbeagentur, www.infoprofil.de
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau